

Hansi Lang gastiert mit „This is the Slow Club“

Konzert in St. Pölten auf 29. April verschoben

VON ERWIN KISSER

Seine Biografie ist wie einer der schwärzeren Tom-Waits-Songs, den Jim Jarmush durch seine Mangel gedreht und als lapidares Schwarz-Weiß-Looser-Roadmovie verfilmt hat. Und weil es in den Jarmush-Filmen immer auch den Funken Hoffnung gibt, ist Hansi Lang wieder da. Vielleicht dort, wo er hin gehört. Oder dort, wo er her gekommen ist. Schließlich hat das Kind eines unbekanntes US-Besatzungssoldaten schon früh in den Songs von Nat King Cole, Co-

le Porter und Billie Holliday seine Wurzeln gesucht.

Gefunden und verloren hat er in drei Jahrzehnten Musikerdasein genug. Wer ihn in den 1970er Jahren erlebt hat, als er bei seinen Auftritten mit der „Halluzination Company“ mit seiner Rockröhre jeden anderen Sänger ziemlich alt aussehen hat lassen,

► INFO

„This is the Slow Club“ von Hansi Lang, Thomas Rabitsch und Wolfgang Schlögl. Freitag, 29. April, 20.30 Uhr; cinema paradiso. www.cinema-paradiso.at

hat geahnt, dass sich da ein Großer in dem kleinen Mann verbirgt. In 80ern hat er es allein gewagt, hat in den Hitparaden gewonnen („Keine Angst“, „Montevideo“) und im Leben verloren. Das Szeleleben war hart und noch härter waren die Drogen.

Es ist die Abgeklärtheit eines Tingel-Tangel-Lebens mit Nebenrollen zum Überleben und nach unten hin nicht mehr viel Spielraum, das die abgeklärte Entschleunigung ermöglicht. Natürlich ist der Slow-Club Seelenverwandter des Slow-Food: Bei beiden geht es um den Genuss an sich. „This is the Slow Club“ ist bestens abgelagerter Barjazz, On The Rocks serviert mit dem abgeklärten Keyboard von Thomas Rabitsch (Drahdwaberl, Falco) und der coolen Elektronik von Wolfgang Schlögl (Sofa Surfers, I-Wolf). „Tempo rausnehmen, bis jeder Punkt erreicht ist, an dem man Musik und Leben nicht mehr voneinander unterscheiden kann“, schrieben Gert Korentschnig und Guido Tartarotti.



INGO PERTRAMER

Slow Club: Drei Herren, zwei Musikergenerationen